

Waldentwicklung und Wildbestandsregulierung im Nationalpark Harz

Tagung 2013 in Drübeck

Herausgegeben von der
Nationalparkverwaltung Harz

Schriftenreihe aus dem Nationalpark Harz

Band 12

Zitiervorschlag:

NATIONALPARKVERWALTUNG HARZ (2014): Waldentwicklung und Wildbestandsregulierung im Nationalpark Harz. Schriftenreihe aus dem Nationalpark Harz, Band 12. 97 Seiten.

Impressum

Schriftenreihe aus dem Nationalpark Harz

ISSN 2199-0182

Herausgeber:

Nationalparkverwaltung Harz

Lindenallee 35

38855 Wernigerode

www.nationalpark-harz.de

Für den Inhalt der Artikel sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Redaktion:

Nationalpark Harz

Dr. Andrea Kirzinger, Ute Springemann

Titelfoto: Frank Raimer

1. Auflage 2014

Inhalt

Vorwort	4
ANDREAS PUSCH Der Nationalpark Harz: Waldentwicklungsperspektiven unter nationalparkspezifischer Wildtierregulierung	5
MICHAEL PETRAK Vom Truppenübungsplatz zum Nationalpark Eifel – etho-ökologische Grundlagen zu Waldentwicklung und Wildtiermanagement	11
PETER MEYER Monitorung der eigendynamischen Gehölzverjüngung in Waldforschungsflächen des Nationalparks Harz (WFF) und niedersächsischen Naturwäldern	27
ANDREAS KESSLING Pionierarbeit zur Dokumentation der Waldentwicklung im Nationalpark Hochharz und die Zusammenführung des Monitorings (Weisergatter & Trakte) im Nationalpark Harz	37
FRANK RAIMER Waldentwicklung und Wildeinfluss – Monitoringergebnisse im Nationalpark Harz sowie Erfahrungen dazu aus Nationalparken in Wildnisgebieten	42
SABINE MANÉ Wildtiermanagement im Nationalpark Harz – Datenerfassung, Analysen und Ergebnisse der Wildbestandsregulierung	65
OLAF SIMON Bewährte Methoden und Monitoring-Verfahren zur Dokumentation von Waldentwicklung und Wildeinfluss	72
MANFRED BAUER Waldentwicklung und Wildtiermanagement im Nationalpark Kellerwald-Edersee	90

1. Vorwort

Im Jahr 2013 widmet sich der Nationalpark Harz bei seiner wissenschaftlichen Tagung dem Thema Waldentwicklung und Wildbestandsregulierung. Diese Frage wird in Deutschland bereits seit Jahrzehnten mehr oder weniger intensiv und teilweise sehr emotional behandelt. Seit einigen Jahren konzentriert sich die Diskussion vermehrt auch auf die Großschutzgebiete, in denen der Prozessschutz Vorrang genießt. Hier wird zu Recht darauf verwiesen, dass auch das Wild zur Natur dazugehört und daher eines grundsätzlichen Schutzes bedarf. Dennoch ist ein Verzicht auf jegliche Regulierung von Schalenwildbeständen unter den Voraussetzungen eines Entwicklungsnationalparks in absehbarer Zeit noch nicht vorstellbar.

Der Nationalparkplan für den Nationalpark Harz gibt hier für das Thema den Handlungsrahmen vor:

„Die grundsätzliche Verpflichtung, im Nationalpark ‚Natur Natur sein zu lassen‘ stößt im Falle des Wildes auf Grenzen, da

- *der Nationalpark Harz nicht isoliert von seinem Umfeld betrachtet werden kann,*
- *die Zusammensetzung der Wildpopulation nicht mehr naturnah ist und*
- *die Regulationsmechanismen nicht identisch mit denen der ursprünglichen Naturlandschaft sind.“*

Es ist deshalb notwendig, regulierende Eingriffe in die Wildbestände vorzunehmen.

Der Nationalparkplan formuliert die Zielsetzung, die natürlichen Wildtierbestände des Harzes zu erhalten und zu fördern. Sie sind im Rahmen der naturdynamischen Entwicklung und der gesamtökologischen Zusammenhänge wo immer möglich, sich selbst zu überlassen. Auch die dem Jagdrecht unterliegenden Arten sollen sich entwickeln können, soweit die Schutzziele des Nationalparks dies zulassen und keine unzumutbaren Wildschäden im Umfeld des Nationalparks zu befürchten sind.

Das Erreichen dieser Schutzziele ist besonders durch einen zu hohen Rotwildbestand gefährdet. Die Regulierung dieser Wildart hat daher im Nationalpark hohe Priorität.

Die Frage der Notwendigkeit und der Art und Weise von Wildbestandsregulierung in Nationalparks wird dabei gegenwärtig nicht nur in der Fachwelt und der Praxis, sondern zunehmend auch auf politischer Ebene intensiv diskutiert.

Die wissenschaftliche Tagung 2013 des Nationalparks Harz möchte dazu beitragen, den Austausch zu den Themen Waldentwicklung, Wildeinfluss und Wildmanagement, Naturwaldforschung und Monitoring zu vertiefen.

Andreas Pusch
Nationalparkverwaltung Harz